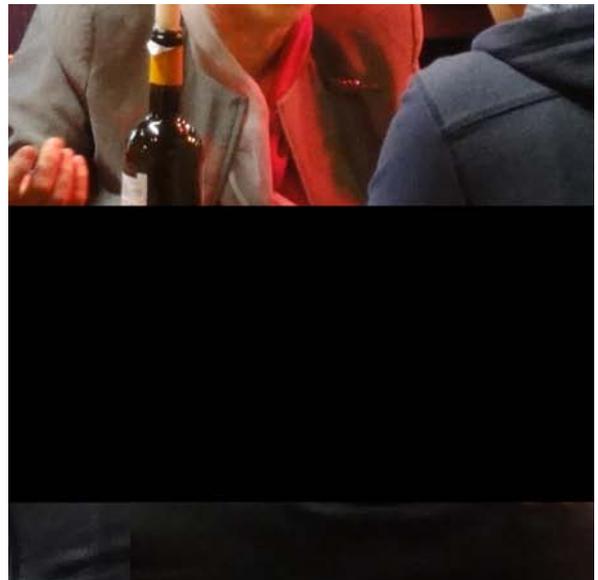
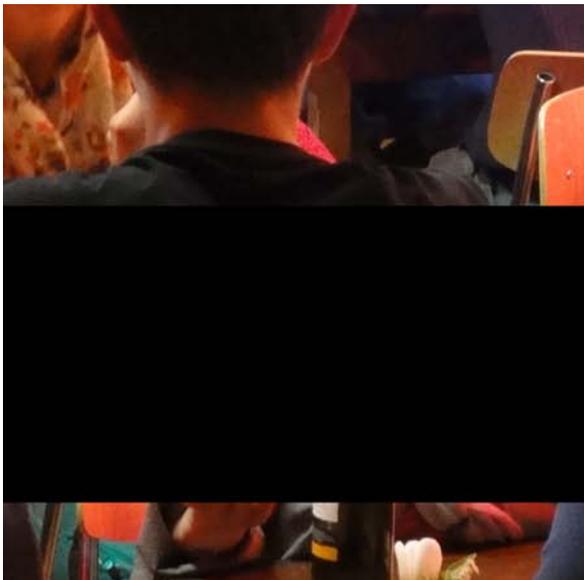


GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1498
vom 18. April 2013
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Jahresbericht 2012



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Zielerreichung	3
2.1	Allgemeines	3
2.2	Personal	3
	Zielerreichungsgrad	3
	Erläuterung	3
2.3	Personal	3
	Zielerreichungsgrad	3
	Erläuterung	3
2.4	Immobilien	3
	Zielerreichungsgrad	3
	Erläuterung	4
2.5	Zentrale Dienste	4
2.6	Werkdienste	4
	Zielerreichungsgrad	4
	Erläuterung	4
2.7	Allgemeine Verwaltung	4
	Zielerreichungsgrad	4
	Erläuterung	4
2.8	Öffentliche Sicherheit	4
2.9	Feuerwehr	4
2.10	Bildung	4
2.11	Kultur, Sport und Freizeit	6
2.12	Gesundheit	6
2.13	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	6
2.14	Soziale Wohlfahrt	6
2.15	Verkehr	7
2.16	Raum und Umwelt	8
2.17	Wasser	9
2.18	Siedlungsentwässerung	9
2.19	Abfallbeseitigung	9
2.20	Wirtschaft	9
2.21	Fernheizwerk	10
2.22	Finanzen und Steuern	10
3	Antrag	11

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Ausgangslage

Mit dem Bericht und Antrag Nr. 1452 haben wir Ihnen den Planungsbericht Jahresprogramm 2012 unterbreitet. Nachfolgend nehmen wir gemäss Art. 31 Abs. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007 Stellung zu den für das Jahr 2012 geplanten und umgesetzten Massnahmen.

2 Zielerreichung

2.1 Allgemeines

Das Jahresprogramm ist ein Planungsinstrument der Gemeinde. Wir geben Ihnen nun mit dem vorliegenden Jahresbericht Auskunft darüber, ob und wie weit die im Jahresprogramm gesetzten Ziele erreicht worden sind. Mit dem Jahresbericht nehmen Sie Ihre Oberaufsicht über den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und die Schulpflege gemäss Art. 31 der Gemeindeordnung wahr.

Wie nachfolgend ersichtlich, sind die für das Jahr 2012 formulierten Ziele in Arbeit und werden weitergeführt oder sind abgeschlossen. Verschiedene äussere Einflüsse sowie fehlende personelle Ressourcen führten dazu, dass nicht sämtliche Ziele erreicht werden konnten. Unter Berücksichtigung der teilweise zeitintensiven und anspruchsvollen laufenden Projekte darf der Output bzw. der Zielerreichungsgrad jedoch als gut bezeichnet werden.

2.2 Personal

2.2.1 Das jährlich neu zu erarbeitende Weiterbildungsprogramm ist fester Bestandteil des Aus- und Weiterbildungsconzeptes.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Das jährliche Weiterbildungsprogramm hat sich gut etabliert und wird von den Mitarbeitenden genutzt. Der breite Mix aus verschiedenen Lebensbereichen rundet das Weiterbildungsconzept der Gemeinde ab. Sehr gut besucht waren die Stilistikurse, aber auch das Thema Ernährung fand guten Anklang.

2.3 Personal

2.3.1 Ein Absenzenmanagement ist eingeführt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Einführung des Absenzenmanagements erfolgte per 1. Januar 2013. Die Mitarbeitenden wurden mittels verschiedenen Kanälen über den Sinn und Zweck eines Absenzenmanagements informiert und hatten die Gelegenheit, bei zwei Veranstaltungen ihre Fragen direkt beantworten zu lassen.

2.4 Immobilien

2.4.1 Die Schwimmhalle Spitz ist saniert.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Wir haben die Sanierung der Schwimmhalle auf 2013 verschoben. Sie haben am 28. Februar 2013 unserem Bericht und Antrag zugestimmt. Die Sanierung erfolgt während den Sommerferien 2013.

2.5 Zentrale Dienste

Keine speziellen Ziele.

2.6 Werkdienste

2.6.1 Der Leistungsauftrag ist inhaltlich fertig erstellt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

In Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung konnte der Raster zum betrieblichen Leistungsauftrag erstellt werden. Wir haben diesen Raster genehmigt und er dient als Vorlage für die Erstellung der betrieblichen Leistungsaufträge in anderen Bereichen.

Der Leistungsauftrag der Werkdienste ist eine Zusammenstellung aller zu erbringenden Leistungen. Auf der Basis des Leistungsauftrages wurden die Leistungserfassung sowie die Kostenrechnung aktualisiert. Im Jahr 2013 wird der Leistungsauftrag im Rahmen der Erarbeitung des Liegenschaftskatasters mit den flächenbezogenen Grundlagen ergänzt und kann anschliessend abgeschlossen werden.

2.7 Allgemeine Verwaltung

2.7.1 Das Sanierungsprojekt Gemeindehaus ist in Ausführung

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Im September 2012 erfolgte die Ausschreibung des Architekturauftrages. Ende Oktober 2012 sind 13 Offerten eingegangen, welche intensiv geprüft wurden. Die Auftragsvergabe erfolgte Mitte Dezember 2012 an die ARGE Harry van der Meijs, Luzern, und Raumfalter AG, Zürich. Ebenfalls konnten die Aufträge an die Fachplaner vergeben werden. Im Moment ist die Detailplanung im Gange. Die Baueingabe ist für Herbst 2013 vorgesehen und anschliessend kann im Frühjahr 2014 der eigentliche Baubeginn erfolgen.

2.8 Öffentliche Sicherheit

Keine speziellen Ziele.

2.9 Feuerwehr

Keine speziellen Ziele.

2.10 Bildung

2.10.1 Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag für das Oberstufenschulhaus liegen vor und wurden dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung unterbreitet.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Im März 2012 bewilligte Ihr Rat den Projektierungskredit für die Erstellung des Vor- und des Bauprojektes sowie des Kostenvoranschlags. Daraufhin erfolgte die Beschaffung der Planerfirmen. Ende Oktober lag das Vorprojekt im Entwurf vor. Wichtige Entscheide (Wahl der Fassadenvariante, Kühlung Innenräume) wurden auf der Basis der Resultate aus dem Echoraum, welcher mit Ihnen im Dezember 2012 durchgeführt wurde, im Januar 2013 getroffen. Das Vorprojekt konnte daraufhin Ende Januar 2013 abgeschlossen und die Erarbeitung des Bauprojektes freigegeben werden. Der Abschluss des Bauprojektes ist nun im ersten Halbjahr 2013, die Behandlung des Berichtes und Antrages betreffend Baukredit in Ihrem Rat im September 2013 und die Volksabstimmung für den November 2013 terminiert.

2.10.2 Auf der Basis der Resultate aus der Schulraumplanung 2011 bis 2021 ist die zeitliche Abfolge der baulichen Anpassungen/Sanierungen bei den Primarschulhäusern festgelegt. Für das prioritär zu bearbeitende Schulhaus liegt das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag zu Händen des Budget 2013 vor.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Abfolge ist im Finanz- und Aufgabenplan 2013 - 2018 wie folgt dargestellt: Schulhaus Allmend → Schulhaus Hofmatt → Schulhaus Spitz → Schulhaus Kastanienbaum. Zusammen mit den baulichen Anpassungen für die Integrative Förderung werden auch die notwendigen Arbeiten für die Instandhaltung durchgeführt. In den Schulhäusern Allmend und Hofmatt kann ein Teil der Arbeiten erst nach der Sanierung/Erweiterung des Oberstufenschulhauses erfolgen (Hauswirtschaftsräume).

Für das Schulhaus Allmend wurden die im Jahr 2013 vorgesehenen Instandhaltungsmassnahmen, inkl. Anpassungen an die Integrative Förderung, von Ihrem Rat an der März-Sitzung genehmigt.

2.10.3 Das Musikschulreglement der Gemeinde Horw vom 8. März 2007 und die Musikschulverordnung vom 31. Mai 2007 sind unter Berücksichtigung der neuen Gesetzgebung aktualisiert.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Das aktualisierte Musikschulreglement wurde von Ihnen am 15. März 2012, die aktualisierte Musikschulverordnung von uns am 29. März 2012 beschlossen.

2.10.4 Die Musikschule Horw feiert das 40-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Anlässen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Das Jubiläumsjahr fand sein Ende anfangs Mai mit dem Festspiel-Musical "Die Horwer Stadtmusikanten". Dieses war sehr erfolgreich, wurde zum Dorfgespräch und war meistens weit über die vorbereiteten Plätze besetzt. Das gut 30 Personen starke Orchester unter der Leitung von Toni Rosenberger und die über 20 Schauspieler/-innen unter der Regie von Runa Spörri musizierten und spielten hervorragend und die Musik von Beni Mosele kam sehr gut an. Aber auch der Piano-Contest und das Ensemblekonzert in der Zwischenbühne waren erfolgreiche Anlässe

mit vielen Zuschauern und sehr guten Leistungen der Musikschüler/-innen. Leider wurde der Anlass „Rondo Furioso“ für unsere Kleinen vom Wetter so beeinflusst, dass er vorzeitig abgebrochen werden musste.

2.11 Kultur, Sport und Freizeit

Keine speziellen Ziele.

2.12 Gesundheit

2.12.1 Die Erfahrungen mit dem Instrument Planungsregion Alterspolitik sind ausgewertet.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Planungsregion 1 konnte durch ihre Stellungnahmen erreichen, dass Gesuche von privaten Investoren vorderhand zurückgestellt wurden. Zudem konnte die hohe Erweiterungsmöglichkeit von 658 Plätzen in unserer Region gesenkt werden. Nach der Bewilligung von Erhöhungsanträgen aus bisherigen Institutionen ist neu nur noch eine Angebotserweiterung um 279 stationäre Plätze möglich. In der Region wird aufgrund der geführten Diskussionen vermehrt die gesamte Versorgungskette von ambulant zu stationär beachtet. Aktuell läuft mit den Regionsgemeinden das Projekt „Altern und Wohnen“ zusammen mit der Hochschule Luzern.

2.13 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

2.13.1 Ein neues Steuerungsinstrument in der Altersversorgung liegt aufgrund des Projektes "Innovative Alterspolitik" vor.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Wir haben entschieden, ein neues Altersleitbild in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute zu entwickeln. Daher wurde auf das geplante Steuerungsinstrument verzichtet.

2.14 Soziale Wohlfahrt

2.14.1 Der Raumbedarf für die schulergänzende Betreuung und das Spielgruppenangebot ist für das Schuljahr 2012/13 gewährleistet.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Der Bedarf für die schulergänzende Betreuung konnte in diesem Schuljahr abgedeckt werden. Für das neue Schuljahr sind bei Notwendigkeit Erweiterungsmöglichkeiten vorbereitet. Der Spielgruppenpavillon Allmend wurde sanft renoviert und im Kopfbau Ost sollen neue Räume geschaffen werden.

2.14.2 Die Betreuungsgutscheine sind definitiv eingeführt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Sie haben am 16. Nov. 2011 der definitiven Einführung zugestimmt und wir konnten einkommensabhängige Beiträge an die vorschulische Kinderbetreuung in anerkannten Institutionen auszahlen. Der Vollzug bietet keine Schwierigkeiten mehr und das Budget wurde leicht überschritten, da aufgrund von höheren Abzugsmöglichkeiten des steuerbare Einkommen gesenkt und damit die Anspruchsberechtigung erhöht wurde.

2.14.3 In der Sozialhilfe ist das Workfare-Prinzip den neuen Rahmenbedingungen angepasst.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Da zu wenig geeignete Arbeitsmöglichkeiten für unsere Klienten vorhanden sind, könnte das workfare-Prinzip vereinzelt nur mit grossem organisatorischen Aufwand umgesetzt werden. Aus medizinischen oder psychischen Gründen, aber trotzdem nicht IV-berechtigt, können diese Menschen keine brauchbare Arbeitsleistung erbringen. Mittels überprüfbarer Zielvereinbarungen werden deshalb diese Klienten dazu animiert, sich eigene Tagesstrukturen zu geben, um nicht zu vereinsamen oder infolge eines Suchtverhaltens zu verwahrlosen.

2.14.4 Die Jugendpartizipation ist aufgebaut und mit dem Projekt "Jugend mit Wirkung" realisiert.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Mit einem von „infoklick.ch“ moderierten Jugend mit Wirkung-Tag wurde die Wiederaufnahme des Projektes Rüteli ausgelöst. So konnte nach einer einjährigen Pause im Sommer 2012 der Bauwagen wieder beim Rüteli platziert und ein eigenverantwortlicher Betrieb durch junge Erwachsene aufgenommen werden. Die begleitende Steuergruppe kann auf eine erfolgreiche Saison mit wenig Zwischenfällen zurückblicken, sodass dieses Projekt weitergeführt wird.

2.14.5 Ein Instrument zur Jugendförderung auf Gemeindeebene ist in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission erarbeitet.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Über den Jugendförderpool wurde das Projekt „JJ30“ (Jubiläum Jungwacht) finanziert und eine Starthilfe für die Realisierung einer Dirtline (BMX-Rundkurs) auf dem Autobahndach geleistet. Mit einer Überarbeitung des Reglements soll die Bekanntheit und Niederschwelligkeit verbessert werden.

2.15 Verkehr

2.15.1 Das Vorprojekt "Umgestaltung Bahnhof Horw" ist erarbeitet.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Die Machbarkeitsstudie als Grundlage der inhaltlichen Anforderungen an das Vorprojekt liegt vor. Zurzeit verhandeln wir mit dem Kanton und der Zentralbahn noch den Kostenteiler. Das

Vorprojekt wird bis Ende 2013 vorliegen und dient u.a. als Grundlage für die Kostenermittlung und den Kostenverteilungsschlüssel.

2.15.2 Das Projekt und der Kredit für die St. Niklausenstrasse, Tannegg-Langensand sind beschlossen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Sie haben die Neugestaltung des Knotens Langensand, St. Niklausenstrasse / Mättwilstrasse / Stutzstrasse abgelehnt. Die Sanierung und Neugestaltung St. Niklausenstrasse Abschnitt Tannegg bis Langensand wurde von Ihnen gutgeheissen. Gegen den Entscheid wurde das Referendum ergriffen. Die Stimmberechtigten haben die Sanierung abgelehnt. Das Projekt wird demzufolge nicht mehr weiterbearbeitet.

2.15.3 Der Planungsbericht über das Projekt "Entwicklung des öffentlichen Verkehrs" in der Gemeinde ist dem Einwohnerrat vorgelegt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung und Abschluss

Erläuterung

Der Planungsbericht öV war Ende 2012 noch in Bearbeitung. Mittlerweile konnte er Ihnen zugestellt werden und wird voraussichtlich anlässlich der Sitzung vom April 2013 von Ihnen beraten.

2.16 Raum und Umwelt

Umweltschutz

2.16.1 Der Energierichtplan ist erlassen und behördenverbindlich.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Die kommunale Energieplanung als Koordinationsinstrument liegt seit dem am 28. März 2013 vor. Bevor die Öffentlichkeit informiert wird ist vorgesehen, Ihnen die Energieplanung zur zustimmenden Kenntnisnahme vorzulegen. Tritt das kantonale Energiegesetz in Kraft, kann die Energieplanung zu diesem Zeitpunkt als kommunaler Sachplan Energie, gestützt auf das kantonale Energiegesetz, verabschiedet werden.

Raumplanung/Raumordnung

2.16.2 Dem Einwohnerrat ist ein Planungsbericht zum Tourismuskonzept vorgelegt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Grundlage für den Planungsbericht bildet das Konzept für Tourismus, Freizeit und Naherholung der Hochschule Luzern, Institut für Tourismuswirtschaft. Wir haben ein erstes ergänzendes Gespräch mit dem Geschäftsführer eines rundum erneuerten gastgewerblichen Betriebs in der Innerschweiz, welcher auch die Horwer Halbinsel gut kennt, geführt. Weiter haben wir uns bei LuzernPlus im Rahmen der Abklärungen des weiträumigeren touristischen Potenzials rund um den Pilatus engagiert, woraus sich für uns aber keine direkt nutzbaren Erkenntnisse ergaben.

2.16.3 Die Reklamerichtlinien sind erlassen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Wir haben Ihnen 2012 den Planungsbericht zu den Reklamerichtlinien vorgelegt. Gestützt auf Ihre Anregungen im Rahmen der Beratung werden diese zzt. nochmals überarbeitet und im Verlauf 2013 erlassen.

2.17 Wasser

Keine speziellen Ziele.

2.18 Siedlungsentwässerung

2.18.1 Die Sanierungen der Abwasserpumpwerke sind zu 90 % abgeschlossen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Arbeiten sind zum grossen Teil abgeschlossen. Ausmass und Abrechnung sind teilweise noch offen. Die Bauabrechnung wird im 2013 erstellt und dem Parlament vorgelegt.

2.19 Abfallbeseitigung

2.19.1 Die Übergabe der Abfallbewirtschaftung an REAL ist abgeschlossen und das kommunale Abfallreglement ist angepasst.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Sie verabschiedeten am 21. Juni 2012 das von uns ausgearbeitete sehr schlanke Reglement. Wir befassten uns mit der Umsetzung des Reglementes per 1. Januar 2013. Die neue Version wurde vom Regierungsrat des Kantons Luzern im Oktober genehmigt. Die bisherige Fassung mit der dazugehörenden Verordnung wurden daher per 1. Januar 2013 ungültig.

Neben der Gemeinde Horw beteiligen sich weitere 20 Gemeinden am Projekt regionale Abfallbewirtschaftung. Die komplette Umsetzung erfolgte per 1. Januar 2013. Langfristig galt es deshalb viele Details zu planen. Verträge mit Unternehmern wurden beim Erstellen weitsichtig abgeschlossen und konnten dadurch korrekt und termingerecht per 31. Dezember 2012 aufgelöst werden. Durch diese regionale und sinnvolle Zusammenarbeit konnten die Abfall-Grundgebühren wiederum erneut gesenkt werden.

2002	2004	2007	2008	2012	2013
0.42	0.36	0.32	0.28	0.26	0.18

(Promille Gebäudeversicherungswert)

Wir beschlossen, die Planung, Organisation und Umsetzung der Sammlungen für Altpapier und Karton weiterhin in eigener Regie durch Vereine und Jugendorganisationen zu organisieren. Unter anderem weiterhin in der Verantwortung der Gemeinde liegen die Veranlagungen der Grundgebühren, Reinigung und Unterhalt der dezentralen Sammelstellen, Bewirtschaftung der öffentlichen Abfalleimer, interne Grünabfälle, der Häckseldienst, Information der Öffentlichkeit

sowie die Zusammenarbeit mit dem Baudepartement beim Erteilen von Baubewilligungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Abfällen.

2.20 Wirtschaft

2.20.1 Horw verfügt über ein Standortmarketingkonzept. Die Marke Horw ist dabei definiert und klar positioniert.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

In der Leitung des für die Wirtschaft zuständigen Finanzdepartementes hat es im Verlaufe des Jahres 2012 einen personellen Wechsel gegeben. Der neue Departementvorsteher konnte die Arbeiten am Standortmarketingkonzept noch nicht in der gewünschten Intensität weiterführen. Das Standortmarketingkonzept wird 2013 weiter verfolgt.

2.20.2 Die Gemeinde präsentiert sich an der HOGA 2012 und der Eigenheim-Messe.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Gemeinde präsentierte an der HOGA 2012 das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb Oberstufenschulhaus, ermöglichte einen Einblick in ein Schulzimmer der heutigen Generation und brachte das Jahrhundertprojekt "horw mitte" den Besuchenden näher. Der Stand der Gemeinde stiess auf erfreulich reges Interesse, wie im Übrigen die ganze HOGA. Dem Gewerbeverein und allen Ausstellenden sei an dieser Stelle für das stets grosse Engagement gedankt. Auf eine Präsentation Horws an der Eigenheim-Messe wurde verzichtet, da u.a. das Projekt "horw mitte" noch zahlreicher Klärungen unter den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern bedarf.

2.21 Fernheizwerk

Keine speziellen Ziele.

2.22 Finanzen und Steuern

2.22.1 Mit den grösseren Luzerner Gemeinden ist ein Argumentarium zu den vom Kanton verordneten Kostenanteilen erarbeitet.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Der Vorsteher des Finanzdepartementes tauscht sich regelmässig im VLG-Bereich 3 und in der Konferenz der Finanzvorsteher der 9 grössten Gemeinden des Kantons aus. Ebenso findet ein Austausch unter den Finanzvorstehern und Leitern Finanzen der Stadt Luzern sowie der Gemeinden Kriens und Emmen statt. Die erwähnten Gremien haben im Berichtsjahr diverse Grundlagenpapiere erarbeitet und sind verschiedentlich beim Kanton hinsichtlich Kostenteiler Pflegefinanzierung, Schulen und weiterer finanzrelevanter Themata vorstellig geworden. Mittlerweile fanden diese Vorstösse teilweise auch ihren Niederschlag im Kantonsrat.

2.22.2 Die Ertragslage ist durch Veräusserung von Finanzwerten um rund 5 Mio. Franken erhöht.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Durch die vom Volk beschlossene Veräusserung des Baufeldes "G" im Ortskern wurde der angepeilte Ertrag aus Verkäufen von Liegenschaften im Jahr 2012 um netto 4.6 Mio. Franken übertroffen.

2.22.3 Die neuen Prozesse im Rahmen der Einführung des Projektes LuTax sind abgeschlossen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Gemeinde Horw stellte sich als Pilotgemeinde zur Verfügung. Im Frühjahr 2011 wurden die Steuerdaten der Gemeinde auf den zentralen Server des Kantons überführt. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet die Gemeinde über die kantonale Datenplattform LuTax. Ab Sommer 2011 bis Frühjahr 2013 überführte der Kanton laufend weitere Gemeinden auf die kantonale Datenplattform. Bei jeder Überführung stand uns das kantonale System nur beschränkt zur Verfügung. Ein optimales Arbeiten war während dieser Zeit nur beschränkt möglich. Mit der Überführung der Steuerdaten auf die kantonale Datenplattform wurde auch die Verknüpfung der Steuerdaten mit unseren Objektdaten abgeschnitten. Der Kanton verknüpfte die Steuerdaten mit den kantonalen Liegenschaftsdaten. Leider lies die Datenqualität dieser Liegenschaftsdaten zu wünschen übrig. Im Verlaufe des Jahres 2012 mussten wir deshalb unzählige Listen mit unseren Daten abgleichen und Korrekturen bei den kantonalen Daten beantragen. Aus diesem Grund konnten die Liegenschaftssteuern erst im Dezember 2012 in Rechnung gestellt werden. Die laufenden Störungen durch die Integration anderer Gemeinden ins System und die schlechte Datenqualität gingen zum Teil zulasten der bisher gewohnten hohen Qualität bei der Kundenorientierung. Ab Sommer 2013 sind alle Gemeinden auf dem System. Damit wird es für uns im Jahr 2013 wieder möglich sein, störungsfrei mit einem zuverlässigen EDV-System arbeiten zu können und unsere Ressourcen wieder voll zugunsten einer guten Kundenorientierung einsetzen zu können.

3 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Jahresbericht 2012 zur Kenntnis zu nehmen.



Markus Hool
Gemeindepräsident



Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

EINWOHNERRAT

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1498 des Gemeinderates vom 18. April 2013
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-, der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 31 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Jahresbericht 2012 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 23. Mai 2013

Heiri Niederberger
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: